

D1 Die Ostquote regelt den Scheiß - und zwar so!

Antragsteller*in: Jusos Erfurt
Tagesordnungspunkt: 1 Begrüßung, Anwesenheit und
Beschlussfähigkeitungspunkt

Antragstext

1 Einleitung:

2 Auch noch 34 Jahre nach der Wende ist die Verteilung von Positionen zwischen Ost
3 und West in einem starken Ungleichgewicht. Die Repräsentation Ostdeutscher ist
4 nicht nur von einem Ungleichgewicht geprägt, sie nimmt auch kontinuierlich
5 weiter ab. Nur jede vierte Führungsposition in Ostdeutschland ist von
6 Ostdeutschen besetzt. Im Umkehrschluss heißt das, dass obwohl nur 13 Prozent
7 Westdeutsche in Ostdeutschland wohnen, besetzen sie aktuell 77 Prozent der
8 Führungspositionen in den ostdeutschen Bundesländern.[\[1\]](#) Die Benachteiligung bei
9 der Besetzung von (Eliten) Jobs, die Stigmatisierung und die verbale Gewalt
10 gegenüber Ostdeutschen muss beendet werden.

11 Die strukturelle Diskriminierung Ostdeutscher muss beendet werden. Es ist
12 bezeichnend, dass es dafür erst eine Quote braucht. Hinzu kommt, dass die
13 Ostquote aktuell lediglich durch den Geburtsort genauer definiert wird. Eine
14 breite Gruppe der Ostdeutschen wird dabei außenvor gelassen.

15 Forderungen:

- 16 • Eine im Grundgesetz festgelegte Verankerung (Art. 36 GG) kann nicht weiter
17 ignoriert und umgangen werden. Ein „angemessenes“ Verhältnis bei der
18 Besetzung von Stellen bei Bundesbehörden ist aktuell nicht gegeben.

- 19 • Es bedarf einer gesetzlichen Regelung für eine Ostquote bei der Besetzung
20 von Führungspositionen im öffentlichen Dienst auf Bundesebene, prozentual
21 dem Bevölkerungsteil der ostdeutschen Bundesländer entsprechend.

- 22 • Es bedarf einer gesetzlichen Regelung für eine Ostquote für
23 Führungspositionen in den ostdeutschen Bundesländern von 50 Prozent.

- 24 • Die Kriterien müssen besser definiert werden;

- 25 ◦ Die Sozialisation und damit einhergehend die
26 Transformationserfahrung sind ausschlaggebend für eine ostdeutsche
27 Identität.
- 28 ◦ Berücksichtigt werden müssen gleichermaßen die materiellen
29 Gegebenheiten. Das heißt Vermögensverhältnisse, Erbschaften und die
30 Möglichkeit des Vermögensaufbaus während der DDR.

- 31 • Zusätzlich braucht es im privaten Sektor (Wirtschaft, Medien, etc.) andere
32 Maßnahmen. Bei gleicher Eignung müssen Ostdeutsche bevorzugt werden,
33 solange es eine Unterrepräsentation gibt.

34 [\[1\]https://www.zeit.de/2019/13/ostquote-chancengleichheit-akademiker-
35 fuehrungspositionen](https://www.zeit.de/2019/13/ostquote-chancengleichheit-akademiker-fuehrungspositionen)